

Ratschlag

Der Mond zerbricht im Teich zu Silberstücken,
Du schaust hinaus mit eingetrübten Blicken.
Wo ist die Liebe? Werd ich einsam sterben?
Dein wundes Herz, es blutet aus den Kerben.

Da klopft es plötzlich sanft an deine Tür,
Du öffnest, und da steht SIE – grad vor dir.
Ganz schmal und ängstlich und sie spricht so bang:
Ich bin die Liebe! Wartest du schon lang?

Doch jäh zerfällt der wehmutschwere Traum,
Und du begreifst: Sie kommt zu dir wohl kaum.
Du musst hinausgehn durch den kalten Wind,
Dorthin, wo frohe Menschen glücklich sind.

Du musst an Türen klopfen, ach, an viele.
Nur wer sich aufrafft, kommt zuletzt zum Ziele.

© **Peter Heinrihs**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)